

VORWORT

Ungarn steht vor einer Entscheidung von historischer Bedeutung. Seit der Systemwende bietet sich den ungarischen Wählern bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit, die Zukunft des Landes auf dem Schauplatz der internationalen Politik unmittelbar gestalten zu können. Zum ersten Mal gab es dafür bei der im November 1997 durchgeführten Volksabstimmung über die Frage des Beitritts zur NATO die Möglichkeit. Während in den vergangenen Jahrhunderten und Jahrzehnten in der Regel ein Zwang von außen den Platz unserer Heimat unter den Nationen Europas bestimmt hat, bestimmten ihn jetzt die ungarischen Wähler durch die Kraft ihrer Stimme bei der landesweiten Volksabstimmung, die am 12. April 2003 veranstaltet wird.

Die gegenwärtige Volksabstimmung ist auch in professioneller Hinsicht von herausragender Bedeutung. In unserer sich stürmisch entwickelnden Welt gewinnt das E-Government immer mehr an Boden, so ist das bei der Wahl benutzte Internet zum ersten Mal in der Geschichte der Wahlen in Ungarn als die ausführlichste Form der Information – nicht nur für die ungarischen Wähler – in den Vordergrund getreten. Alle wesentlichen Daten der landesweiten Volksabstimmung sind in den Amtssprachen der gegenwärtigen 15 Mitgliedstaaten der EU zugänglich. Im Interesse der möglichst größten Öffentlichkeit und der effektiveren Information unterstützt das Landeswahlbüro die Arbeit der ausländischen Wahlexperten, Beobachter und der Vertreter der Presse natürlich auch auf herkömmliche Weise.

Der Zweck der in diesem Sinne entstandenen vorliegenden Publikation besteht darin, eine detaillierte Information über die Struktur und das Funktionieren der landesweiten Volksabstimmung zu geben. Unser Wahlheft beinhaltet neben einer kurzen Zusammenfassung der Volksabstimmung als Institution auch die deren Hintergrund sichernden Rechtsvorschriften, die Beschreibung des EDV Systems der Volksabstimmung sowie die Erreichbarkeit der für die Interessenten wichtigen Informationsdienstleistungen.

Wir hoffen, dass unsere Publikation den nach Ungarn kommenden Beobachterneine wirksame Hilfe bietet, wobei sie die Öffentlichkeit der landesweiten Volksabstimmung auch jenseits der Grenzen unseres Landes noch mehr erweitert.

Emília Rytó

Leiterin des Landeswahlbüros